Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 7

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Wirtschafts-Dienst". Die Zeitschrift für Leistung und Dienst des Menschen in der Wirtschaft. Juni-Nummer 1944. Preis der Einzelnummer 70 Rp. Emil Oesch, Organisation und Verlag, Thalwil (Zürich).

Schon beim raschen Durchblättern bleibt das Auge des Beschauers an großen Aufnahmen von Mustermesse-Ständen haften, die im Text eine fachmännische Würdigung erhalten. Auch in den Eingangsbetrachtungen klingt die Erinnerung an die Mustermesse nach in nachdenklichen Sätzen über die besonderen Gelegenheiten unseres Landes. Kleinere und größere Erfolgsberichte aus der Praxis vermitteln dem Vertreter und dem Detaillisten wertvolle Anregungen. Auch diese Nummer wieder erfreut durch den lebendigen Ton und bei allem Reichtum des Inhaltes durch straffe Beschränkung auf das in der Praxis Wesentliche.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Psychologie der Führung für höhere Angestellte. Unser Verein beabsichtigt im Herbst einen Kurs über Psychologie für Webermeister durchzuführen. Um den Vorgesetzten Einsicht über Zweck und Ziel zu geben, wurde vorgängig ein Kurs für höhere Angestellte eingeschoben, der am 4. März im Bahnhofbuffet Zürich stattfand und recht zahlreich besucht war. Der Leiter, Herr Ing. Paul Silberer zeigte uns in überaus interessanter Weise den Aufbau einer Geschäftsorganisation, bei der Menschenkenntnis eine wesentliche Rolle spielt. Auf Einzelheiten einzugehen, würde den Rahmen dieser kleinen Berichterstattung sprengen. Herr Silberer führte unter anderem aus, wie wichtig es ist, wenn bei einem neuen Mitarbeiter nicht nur Herkommen, Schulung, Ausbildung und Laufbahn, sondern auch Gesundheitszustand, private Interessen, Berufsziel, Fähigkeiten und Mängel, Intelligenz, Charakter, Arbeitsweise sowie Verhalten als Mitarbeiter bekannt sind. Dadurch wird es weitgehend möglich, den richtigen Mann an den rechten Platz zu bringen. Viele der oben angeführten Eigenschaften zeigen sich bereits bei der Vorstellung in einem zwangslosen Geplauder. Die Ausführungen wurden von Herrn Silberer mit vielen Beispielen veranschaulicht. Dabei wurde auch gezeigt, wie Differenzen zwischen Mitarbeitern, Vorgesetzten und Untergebenen richtig gelöst werden können. Ein weiterer wesentlicher Punkt jedes Betriebes, das persönliche Interesse des Einzelnen am Geschäft sowie die Entfaltung dieses Interesses wurde nebst vielen anderen Fragen behandelt. Die oft eingeschobenen Diskussionen zeitigten viele praktische Winke. Der ganze Kurs hat eine Fülle von Anregungen für jeden einzelnen gebracht und wir möchten nicht unterlassen, Herrn Silberer für seine Ausführungen nochmals den besten Dank auszusprechen. Es ist nur zu hoffen, daß auch der Kurs für Meister im Herbst recht zahlreich besucht wird. Pf.

Sammlung für den Stipendienfonds der Zürcherischen Seidenwebschule. Der interessanten Bau-Chronik in der Juni-Nummer unserer Fachschrift konnte man entnehmen, daß der Neubau, in welchem die Weberei verlegt wird, doch nicht so rasch vorwärts geht, wie es sich der Architekt gedacht hat. Ob das erweiterte Arbeitsprogramm der Webschule gleichwohl schon mit dem im September beginnenden neuen Kurs Wirklichkeit wird? Wir wissen es heute noch nicht. Die Verbesserung des Lehrplanes bedingt aber für manche Schüler eine längere Studienzeit als bisher und damit verbunden größere Ausgaben und um Monate verlängerter Lohnausfall. Hier möchten wir nun helfen, um fähigen, aber weniger bemittelten jungen Leuten den Besuch der Webschule gleichwohl zu ermöglichen.

Um helfen zu können, hat unser Verein vor bald zwei Jahren eine Sammlung für die Aeufnung des bestehenden Stipendienfonds der Zürch. Seidenwebschule, der auch manchem von uns den Besuch der Schule erleicherte, eingeleitet. Von 35 Gebern, also von etwa 6% unserer Mitglieder sind bisher etwa Fr. 5000 gespendet worden. Wir möchten diese Sammlung gelegentlich abschließen und bitten daher diejenigen unserer Mitglieder, die sich bisher an der Sammlung noch nicht beteiligt haben, ihr Scherflein zu diesem schönen Werk gegenseitiger Hilfsbereitschaft beisteuern zu wollen. Für jeden, auch den kleinsten Beitrag, sind wir dankbar. Die Einzahlungen können portofrei auf unser Postcheck-Konto VIII 7280 gemacht werden. Pf.

Besuch im Braunkohlenbergwerk Käpfnach-Horgen und im Ausstellungssaal der „4 von Horgen". Am Samstag, den 10. Juni 1944 bot sich unseren Vereinsmitgliedern Gelegenheit, im Betrieb des Braunkohlenwerkes Käpfnach die Kohlengewinnung eines einheimischen Bergwerkes unter Tag kennen zu lernen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch einen Vertreter der Braunkohlen AG. faßte jeder beim Verwaltungsgebäude eine Bergwerkslampe (Acetylen), und dann ging es mit dem Förderzug durch den mehrere hundert Meter langen alten Zufahrtsstollen, welcher in den Jahren 1917/20 abgebaut worden war und heute keine Ausbeute mehr erlaubt. Diese ungewohnte, spukhafte Fahrt in den rüttelnden, offenen Wagen mit dürftiger Beleuchtung und gespensterhaften Schattenbildern durch das enge und niedrige Gewölbe bildete einen sensationellen Auftakt der Exkursion. Der Stollen führte am andern Ende wieder ins Freie; man befand sich dort in einem waldigen Tobel vor dem Eingang in das heutige Bergwerk. Zu Fuß durchschritten wir unter Führung des Obersteigers den Mittelstollen. Die Anlage der Stollen erfolgt durch Lockerung des mergeligen Begleitgesteins mit Sprengladungen. Ein ganzes Netz von elektrischen Kabeln durchzieht die Stollen zum Betriebe modernster elektrischer Bohrmaschinen. Von Zeit zu Zeit gelangt man in den Bereich der Ventilationsanlagen, die Frischluft in die Stollen blasen. Da die kohlenführende Schicht (Flöz) geologisch mehr oder weniger waagrecht auf gleicher Höhe verläuft und keine anderen Flöze festgestellt wurden, liegt das Werk gleichsam auf einer Etage ohne wesentliche Höhenunterschiede der Stollengänge. Von einem Hauptstollen aus betraten wir verschiedene der rechtwinklig angeordneten und in den Flöz getriebenen Seitenstollen. Dort erfolgt der Abbau teils in mühsamer Pickelarbeit, wobei der Arbeiter oft in einem engen Raum am Boden kriechend die Kohlenschicht mit dem Bergwerkhammer abklopft und das Material in eine Kiste wirft, die von einem andern Arbeiter an einem Seil herausgezogen und in den Stollenwagen entleert wird, um dann auf der 600 Meter langen Förderstrecke durch eine Equipe von „Schleppern" zutage gefördert zu werden. In dem weitverzweigten, dunkeln Stollenbau kommt sich der Laie wie in einem Labyrinth vor, in dem er sich ohne Führung unfehlbar verirren müßte.

Nach dieser interessanten Besichtigung wurden wir auf demselben Weg wieder zum Verwaltungsgebäude geführt. Herr Ing. Schneider erläuterte an Plänen die Anlage

des Werkes und gab über die wichtigsten technischen Einzelheiten Aufschluß. Das Flöz besitzt eine Ausdehnung von etwa 6 km², wovon etwa 1 km² abgebaut ist. Da die Mächtigkeit des Flözes 12—40 cm beträgt, meistens jedoch nicht über 25 cm, ist der Abbau in Zeiten mit normalen Kohlenpreisen unrentabel. In den Jahren von Januar 1942 bis Mai 1944 wurden 22 000 Tonnen Kohle gefördert. Der Bestand der Belegschaft beträgt im Durchschnitt 172 Arbeiter. Im Jahre 1943 wurden an Löhnen rund 840 000 Fr. ausbezahlt. In der heutigen Kriegszeit mit den immer knapper werdenden Kohleneinfuhren erlangt das Werk eine kriegswirtschaftliche Notwendigkeit. Mit Worten der Anerkennung verdankte der Präsident, Herr K. Pfister der Bergwerksleitung das Entgegenkommen zur Durchführung der höchst interessanten und lehrreichen Besichtigung des Werkes.

Im Anschluß an diesen etwa zwei Stunden dauernden Bergwerksbesuch begaben sich die Teilnehmer zu Fuß direkt nach Horgen, weil die Witterung für den geplanten Abstecher nach der Halbinsel Au nicht verlockend war. Nach dem Mittagessen im Hotel Schlüssel wurden wir durch die Ausstellungsleitung der „4 von Horgen" (Firmen Schweiter AG., Sam. Vollenweider, Gebr. Stäubli & Cie., Grob & Co. AG.) freundlich empfangen. Der Rundgang durch den Ausstellungssaal vermittelte einen allgemeinen Ueberblick in das Schaffen unserer Textilmaschinenindustrie. Ueberall bildeten sich Gruppen und Grüpplein, die die verschiedenen Maschinen und Apparate einem genauen Studium unterzogen. Da in der Februar-Nummer dieses Blattes diese höchst lehrreiche und gediegen aufgezogene Ausstellung einläßlich geschildert wurde, verzichtet der Berichterstatter auf weitere Ausführungen.

Da der bekannte Wirtschaftswissenschafter Prof. Wilhelm Röpke aus Genf an diesem Samstagnachmittag gerade in Horgen zu einem Vortrag über „Der Weg von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft" weilte, beschlossen die Exkursionsteilnehmer auf Anregung von Herrn Dir. E. Fröhlich noch den Besuch dieser Veranstaltung. Sie bildete eine wertvolle Bereicherung für alle Teilnehmer.

Den Abschluß bildete eine gemütliche Zusammenkunft im „Schlüssel", an welcher die Herren Dir. E. Fröhlich und Klaus i. Fa. Grob & Cie. AG., sowie die Herren Hugo Stäubli und J. Eichholzer der Fa. Gebr. Stäubli & Co. uns mit ihrer Anwesenheit beehrten. Auch an dieser Stelle sei den Ausstellerfirmen für die gebotene Mittag- und Abendbewirtung bestens gedankt. Dem Vorstand gebührt der wärmste Dank aller Teilnehmer für die so vielseitig gebotenen Anschauungs- und Bildungsgelegenheiten, welche dieser Exkursionstag geboten hat.

E. A.

Monatszusammenkunft. Unsere Juli-Zusammenkunft findet Montag, den 10. Juli, abends 8 Uhr, im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt und erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

10. **Seidenweberei Nähe Zürichs** sucht jungen, arbeitsfreudigen Webermeister für Schaft- und Jacquardweberei. Fähigkeiten zur Bedienung moderner Webstühle unerläßlich.
21. **Seidenweberei im Kanton Zürich** sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen, selbständigen Jacquardwebermeister.

Stellensuchende

5. **Erfahrener Jacquard-Webermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.
8. **Tüchtiger Obermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.
9. **Junger Kleiderstoff-Disponent,** Absolvent der Zürch. Seidenwebschule mit Praxis sucht Stelle.
10. **Erfahrener Kleiderstoff-Disponent** sucht sich auf dem Platze Zürich zu verändern.
11. **Erfahrener Stoffkontrolleur** mit vieljähriger Webermeisterpraxis sucht passende Stelle.
15. **Jüngerer Hilfsdisponent** mit Webschulbildung sucht passenden Wirkungskreis.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telephon zwischen 7½—12½ und 1½—6½ Uhr: 8 24 13; übrige Zeit 8 33 93.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der Mitteilungen über Textil-Industrie, Zürich 6, Clausiusstr. 31 mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Webermeister-Kurse in der Maschinenfabrik Rüti, unter dem Patronat der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, haben am 17. Juni wieder begonnen mit einer Gruppe von 16 Teilnehmern. Man widmet jeweils sechs Stunden eines Samstags den Instruktionen über Vorwerke, Schaft- und Jacquardmaschinen, einfache und Buntautomaten, evt. Webstühle für die Wollwaren. Der dabei sich auswirkende Erfahrungsaustausch ist sehr lehrreich und wertvoll. A. Fr.

Berücksichtigen Sie bitte die Inserenten dieser Fachzeitschrift!

Für
Luftheizung
einige Lamellen-Lufterhitzer, Schmiedeisen verzinkt, günstig abzugeben.
Telephon 93 23 92
Wallisellen 5129

Gesucht
neue od. gebrauchte Verdol- (Lyon) oder Zanks-
KOPIERMASCHINE
Off. u. Ch. T. J. 5131 an
Orell Füssli-Ann. Zürich

1 Posten
KANINFELLE
geliedert,
zu verkaufen
per Stück Fr. 1.80
Max Scheiner
Felle und Pelzwaren
Uraniastrasse 16 **Zürich**

Patente
erwirkt und verwertet im In- und Auslande prompt und gewissenhaft die Firma PERUHAG, Schwaneng. 4, Bern, Tel. 2.35.04. Agenturen in allen grösseren Städten.
Verlangen Sie Prospekte

KRIENS **Bell**
Wasserturbinen
Spezialität:
Umbau und Modernisierung bestehender Anlagen
AG. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Co., Kriens-Luzern